



GRÜN STEHT DIR, GELLERSEN

Unser Programm zur Kommunalwahl 2016

www.gruene-gellersen.de



Impressum

Bündnis 90/Die GRÜNEN
Ortsverband Gellersen

Gestaltung und v.i.S.d.P. : Oliver J. Glodzei
Gerhart-Hauptmann-Straße 46
21391 Reppenstedt

Druck: Die Umweltdruckerei, Hannover

Fotos: Oliver J. Glodzei, Sandra König

Inhalt

Bürger beteiligen	4
Bauen, Wohnen, Leben	6
Frauen in die Politik!	8
Seniorinnen und Senioren	10
Ein Park von Bürgern für Bürger	11
Kinder, Kinder	12
Zuflucht in Gellersen	14
Mobilität	16
Unsere KandidatInnen für die Samtgemeindewahl	18
Unsere KandidatInnen für die Gemeindewahlen	19

Liebe Gellerserinnen und Gellerser,

GRÜN ist gut für Gellersen. Das ist in den letzten fünf Jahren sehr deutlich geworden.

Gleich zweimal haben wir in dieser Wahlperiode die Elternbeiträge für Gellersens Kitas gesenkt. Wir haben Transparenz und Mitmachmöglichkeiten in die Räte gebracht.

Unsere öffentlichen Gebäude werden zeitgemäß gedämmt, und deren Energieverbrauch können wir inzwischen ablesen (das ging vorher nicht – kein Scherz).

Unsere Grundschulen sind zeitgemäß ausgestattet, der Ganztagsbetrieb vorbereitet. Gleichzeitig machen wir in den Gemeinden die Schulwege sicherer. Besonders gefährliche Ecken haben wir entschärft und den Verkehr in Wohngebieten weiter beruhigt.

Die Reppenstedter Mitte hat ihren Durchgangscharakter eingebüßt und ist auf dem Wege, ein echter Dorfkern zu werden. Den vormals nackten Landwehrplatz haben wir in einen attraktiven Treffpunkt verwandelt.



Den plötzlichen Zuzug von Flüchtlingen hat Gellersen hervorragend gemeistert. Das hat unsere Verwaltung klasse gemacht, unterstützt von allen Parteien im Rat.

Wir GRÜNEN haben uns frühzeitig für eine Willkommenskultur stark gemacht. Viele Grüne arbeiten aktiv mit in der Flüchtlingshilfe

Bei alledem haben wir sparsam gewirtschaftet, unsere Haushalte im Gleichgewicht gehalten und natürlich Schulden abgebaut.

Wir wollen diese gute Zeit für Gellersen gern fortsetzen und bitten Sie daher um Ihre Stimmen für die GRÜNEN am 11. September. Denn wir finden: GRÜN steht Dir, Gellersen!

Ihre GRÜNEN GELLERSEN

Bürger beteiligen



Bürgerbeteiligung ist eine tolles Schlagwort, unter dem jede und jeder etwas anderes zu verstehen scheint. Wir Grünen meinen damit die Chance für alle, auch zwischen den Wahlen auf Politik Einfluss nehmen zu können.

Das geht natürlich nur, wenn alle wichtigen Informationen auch zur Verfügung stehen. Dafür haben wir 2012 den Grundstein gelegt, indem wir in Gellersen und Reppenstedt alle Unterlagen und Verwaltungsvorlagen für den Rat und seine Ausschüsse in einem **Bürgerinformationssystem** öffentlich online zugänglich gemacht haben (ausgenommen selbstverständlich vertrauliche Unterlagen, wie Personal- oder Vertragsangelegenheiten). 2014 folgte dann auch Kirchgellersen.

Für die sagenumwobenen, nicht-öffentlich tagenden Verwaltungsausschüsse haben wir klarstellen lassen, dass die dort beratenen Inhalte keinesfalls geheim sind, wie es Politikerinnen und Politiker in vergangenen Wahlperioden immer gern darstellten.

Auch hier bleibt seit dieser Wahlperiode nur das nicht-öffentlich, was nach dem Gesetz vertraulich bleiben muss. Und das sind längst nicht alle Entscheidungen dieser Gremien.

Ende 2015 haben wir auch das derzeit so wichtige Thema Flüchtlingspolitik aus dem Verborgenen geholt und dafür den **Ausschuss für Integra-**

Wir haben die Türen zur Bürgerbeteiligung aufgestoßen. Machen Sie uns wieder stark, damit wir diesen Weg mit Ihnen weiter gehen!

tion gebildet. Es ist uns nämlich wichtig, dass auch die politische Diskussion öffentlich ist und nicht nur deren Ergebnisse.

Mit der **Zukunftswerkstatt** haben wir ein für Gellersen neuartiges Instrument der Bürgerbeteiligung zum Thema Ortsentwicklung erfolgreich erprobt. Wir wollen das in den kommenden Jahren auch auf die anderen Gemeinden Gellersens ausdehnen und natürlich noch weiterentwickeln.

Diskussionen um Projekte wie den Bestattungswald oder die Städtebauförderung in Reppenstedt zeigen, dass es noch ganz viel zu verbessern gibt in der Dreiecksbeziehung zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern.

Wir haben nicht auf alles Antworten. Aber wir sind offen dafür, sie mit Ihnen gemeinsam zu finden.



Bauen Wohnen Leben

Starke Grüne sorgen für eine behutsame Ortsentwicklung mit Augenmaß.

Machen Sie uns wieder stark, damit das so bleibt!

Viele Menschen wollen gern in Gellersen leben. Wer wollte es ihnen verdenken? Wir GRÜNEN stehen für behutsames Wachstum, wo Wachstum nötig ist. Verdichtung bestehender Wohngebiete steht für uns da an erster Stelle.

Aber es wird auch in Zukunft neue Baugebiete geben. Politik vor Ort kann und muss das im Sinne und zum Wohle aller steuern. Wir GRÜNEN setzen uns dabei ein

- ◆ für nachhaltiges, ökologisches Bauen,
- ◆ für zeitlich gestaffeltes Bauen,
- ◆ für zentrale Gemeinschaftsparkplätze,
- ◆ für einen großen Anteil bezahlbaren Wohnraums, etwa in Reihenhäusern,
- ◆ für generationengerechtes Wohnen,
- ◆ für einen Anteil sozialen Wohnungsbaus.

Nachhaltiges, also **ökologisches Bauen** bedeutet in der Regel mehr Investitionen am Anfang, mehr Gewinn am Ende, also in der Zukunft.

Meist zahlen sich die Mehrinvestitionen am Anfang bereits nach einigen Jahren aus. Viele Vorteile, wie ein gesünderes, natürlicheres Wohnklima greifen schon ab Einzug. Doch nicht jeder kann sich den Mehraufwand ohne weiteres leisten.

Der Bau eines Eigenheimes ist für die meisten Menschen ein zentrales Projekt in ihrem Leben. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass durch geeignete Förderung ökologisches Bauen für möglichst viele erschwinglich wird.

Für förderwürdig halten wir beispielsweise die Verwendung von Naturstoffen beim gesamten Hausbau, sowie den Einsatz effizienter Dämmstoffe und schadstoffarmer Materialien.

Energie, die wir einsparen, müssen wir erst gar nicht erzeugen. **Gute Wärmedämmung ist daher ein besonders starker Hebel im Kampf gegen den Klimawandel.** Mit uns geht die Samtgemeinde voran und bringt zeitgemäße Dämmung in Schulen, Hallen und andere öffentliche Gebäude.

Das **Zusammenleben mehrerer Generationen** unter einem Dach bietet mehr Lebensqualität durch gegenseitige Bereicherung und Hilfe. Das zeigen immer zahlreichere erfolgreiche Projekte.

Das Prinzip ist einfach (und eigentlich uralte). Die Älteren können z. B. Kinderbetreuung am Nachmittag (bei Hausaufgaben, etc.) oder am Abend übernehmen, während die Jungen Einkäufe und Schneeschippen für die „Großeltern“ mit erledigen. Die „Alten“ werden zeitweise in familiäre Unternehmungen eingebunden, haben An-

teil am Leben der Eltern-Kind-Generation, und können dafür zu anderen Zeiten die Jungen entlasten.

Zu Hause alt werden und doch nicht allein sein – das **Mehrgenerationen-Wohnen** leistet dazu seinen Beitrag und soll helfen, die unterschiedlichen Fähigkeiten, die Jung und Alt in die Waagschale werfen können, zu nutzen, so dass drei Generationen (oder mehr) davon profitieren.

In zukünftigen Baugebieten möchten wir Mehrgenerationen-Wohnprojekte ermöglichen und fördern.



© angieconscious/pixelio.de

Frauen in die Politik!

Frauen gehören ins Haus.
Ins Rathaus!

Machen Sie uns wieder stark,
damit wir uns für Sie stark
machen können!

Trotz aller Bemühungen um Gleichberechtigung von Männern und Frauen: Es liegt noch ein weiter Weg vor uns. Das sehen wir zum Beispiel jedes Jahr am Equal Pay Day, jenem Tag im März, bis zu dem Frauen statistisch gesehen umsonst arbeiten, weil sie für die gleiche Arbeit im Schnitt 22% weniger Geld bekommen als ihre männlichen Kollegen.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass in den Gremien, in denen über Gehälter entschieden wird, nur wenige Frauen sitzen.

Aber nicht nur diese Gremien sind überwiegend männlich besetzt. Auch in Gemeinderäten und Kreistagen sitzen in Mehrheit Männer. Dies hat zur Folge, dass die behandelten Themen häufig vor allem durch die „Brille der Männer“ gesehen werden.

Frauen setzen aber oft andere Schwerpunkte, vor allem -aber nicht allein- in den Bereichen Verkehr, Raumplanung, Schule und Soziales. Und genau diese „weibliche“ Sichtweise fehlt, wenn Frauen nur schwach vertreten sind.

Wir Grünen setzen uns ein für Lohngleichheit, für ein selbstbestimmtes Leben für alle und gegen Gewalt an Frauen, für Frauenrechte, für eine gerechtere Verteilung von Zeit, Macht und Geld und für eine solidarische und geschlechtergerechte Gesellschaft.

Aber: Für eine solidarische und geschlechtergerechte Gesellschaft benötigen wir auch das Engagement der Frauen! Deshalb ist es uns Grünen ein wichtiges Anliegen, Frauen zu ermutigen, sich in unseren politischen Gremien zu engagieren und sich für die Anliegen der Frauen auf Gemeinde- und Kreisebene stark zu machen.

Unser Ziel ist ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Dafür benötigen wir Eure Unterstützung! Wir Frauen bei den Gellerser Grünen freuen uns über Euer Interesse!

Übrigens: Da ehrenamtliche Ratsarbeit oft mit der familiären Tagesplanung kollidiert, bieten wir Grüne finanzielle Unterstützung für Kinderbetreuung während der politischen Tätigkeit an.



Karen Rabbe



Johanna Klein



Dagmar Gollers



Frauke Czerwenka



Angela Kopff-Fuhrberg



Dr. Anja Lavička

Seniorinnen und Senioren

Wir haben aktive Senioren-
politik ins Rathaus gebracht.
Machen Sie uns wieder stark,
damit wir die weiter ausbauen
können!

Wir werden älter... und das ist natürlich eine gute Nachricht! Aber eine älter werdende Bevölkerung stellt auch Gellersen und uns Politiker vor neue Aufgaben. Denn nicht allen Seniorinnen und Senioren geht es wirtschaftlich gut – Stichwort Altersarmut - viele leiden unter Vereinsamung und unter körperlichen Einschränkungen.

Mit Rot/GRÜN hat der Samtgemeinderat in dieser Legislaturperiode das Ehrenamt eines Seniorenbeauftragten geschaffen, der bereits sehr erfolgreich für und mit unseren älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen arbeitet: mit Angeboten kultureller und informativer Art, durch Mithilfe beim Umgang mit Behörden, durch Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und vieles mehr.

Gleichzeitig ist unser Seniorenbeauftragter Stimme und Interessenvertreter in allen Angelegenheiten, die in den Ratsausschüssen und im Rat unsere Senioren betreffen. Dort hat er angeregt, einen Treffpunkt für die Älteren zu schaffen, ähnlich wie es sie für unsere Jugendlichen schon gibt.

Das finden wir gut. Das wollen wir gern im nächsten Haushalt auf den Weg bringen. Gleichzeitig denken wir, dass die Seniorenarbeit generell einen festen Platz im Haushalt der Samtgemeinde bekommen muss. Das soll eines unserer Projekte in der kommenden Wahlperiode werden.

Ein Park von Bürgern für Bürger

Ein Platz für alle! Eine Begegnungsstätte für Kinder und Familien, für Jung und Alt, für Ruhebedürftige und solche, die Unterhaltung suchen, ein Ort für Bäume und Blumen, zum Spaziergehen, Spielen, Lesen. . . Ein Ort, an dem man gerne ist.

Vielleicht mit Pavillon und Bouleplatz? Vielleicht mit Café, Bühne und Minigolf, mit besonderem Spielplatz?

Eine Vision?

In vielen Städten ist eine solche Vision längst Wirklichkeit geworden, in weiteren Städten und Gemeinden entstehen derzeit solche Parks, weil engagierte Bürgerinnen und Bürger bei der Planung, Errichtung und Pflege tatkräftige Unterstützung leisten.

Warum nicht auch in Gellersen? Viele Reppenstedter haben bei den Workshops zur Zukunftswerkstatt solche Wünsche geäußert.

Deshalb setzen wir GRÜNEN uns für die Anlage eines Bürgerparks ein. Und wir sorgen dafür, dass Sie Ihre Ideen und Wünsche dazu einbringen können.



Wir haben Gellersen
schöner gemacht.
Machen Sie uns wieder
stark, damit es weiter geht!

Kinder, Kinder



Kinder und Eltern haben für uns Priorität.

Machen Sie uns wieder stark, damit wir das weiter in Politik umsetzen können!

Unsere erste Amtshandlung im Ausschuss für Kindertagesstätten war im Dezember 2011 eine Erhöhung der Elternbeiträge zu verhindern. Die war nach einem Beschluss aus dem Jahr 2010, noch unter alter Mehrheit, eigentlich fällig. Stattdessen wurde auf unsere Initiative hin eine Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen gebildet, die eine **Senkung der Elternbeiträge** erarbeitete. **Dank rot-grüner Mehrheit seit 2012 in Kraft.**

Inzwischen ist unsere Position allerdings Konsens im Rat. Eine weitere Senkung wurde in diesem Jahr einstimmig beschlossen. Gleiches gilt für die Übernahme der kleinen „Vor-Ort-Kassen“ durch die Samtgemeinde, die vor allem durch den bürokratischen Aufwand -zwei Euro hier, ein Euro da- unbelebt sind. Und für die, die jeden Euro zweimal umdrehen müssen, sind sie ein echter Horror.

In unsere Schulen haben wir in dieser Wahlperiode besonders viel investiert. Das war auch nötig, denn **Schulen, die nicht auf Topniveau arbeiten können, wollen wir uns nicht leisten.**

Eine wachsende Samtgemeinde braucht natürlich auch wachsende Schulen, und so wurden neue Unterrichtsräume gebaut und natürlich die neue Mensa in Reppenstedt, die im Frühling eröffnet wurde.

Auch energetische Sanierungen waren überfällig und zählen nicht nur für unsere Kosten und das Welt-, sondern auch für das Raumklima. Wichtig für das Wohlbefinden unserer Kurzen.

Sanierung und Mensabau für die Grundschule in Kirchgellersen sind bereits auf den Weg gebracht. Die Schule in Westergellersen hingegen ist baulich bereits auf gutem Stand.

Die **Jugendarbeit** in Gellersen haben wir in neu ausgerichtet und personell verstärkt. Mit Beteiligung der Jugendlichen in einer Open-Space-Veranstaltung wurden Ansätze für eine Verbesserung des Jugendplatzes in Reppenstedt erarbeitet. In diesem Jahr wird endlich mit der Umsetzung begonnen.

Kinder- und Jugendarbeit wird aber nicht nur in Kitas, Schulen und unseren Jugendzentren geleistet. Auch un-

sere Vereine und unsere Feuerwehren sind wichtige ehrenamtliche Mitspieler auf diesem Gebiet und können sich auf unsere Unterstützung verlassen.

Wir werden alles tun, um „unsere Kleinen groß rauszubringen“, denn -eine Binsenweisheit- die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. An denen wird nicht gespart. Punkt.



Vereinssport in Action: Herbstlauf des TSV

Zuflucht in Gellersen



Wenn Menschen vor Krieg, Terror und Verfolgung fliehen, müssen wir helfen. Für Grüne ist das ganz selbstverständlich.

Deshalb haben wir uns schon sehr frühzeitig um eine **Willkommenskultur** in Gellersen bemüht. Klar, dass viele Grüne in der Flüchtlingshilfe engagiert sind. Der regelmäßig tagende runde Tisch entstand auf unsere Initiative.

Ob und wie viele Flüchtlinge zu uns kommen, haben allerdings nicht wir hier vor Ort zu entscheiden. Gellersen bekommt eine Quote zugewiesen, wie viele geflüchtete Menschen es unterzubringen hat (zur Zeit etwas mehr als 200).

Gellersen hat sich gegen eine zentrale Containersiedlung oder den Neubau einer Massenunterkunft entschieden. Stattdessen hat die Samtgemeinde eine ganze Reihe leerstehender Ein- und Mehrfamilienhäuser gekauft und als Notunterkünfte hergerichtet.

Die dafür notwendigen Kredite werden praktisch vollständig aus den Erstattungen bedient, die wir vom Landkreis für die Unterbringung erhalten. Die gekauften Grundstücke gehören aber natürlich der Samtgemeinde und können wieder verkauft werden, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

Lasst uns Menschen wie Menschen behandeln.
Machen Sie uns wieder stark,
damit Integration gelingt!

Wir wollen uns nicht mit fremden Federn schmücken: Dieses Konzept hat unsere Verwaltung eronnen. **Es wird von allen Parteien im Samtgemeinderat getragen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch der neue Rat es trägt.**

Denn es gibt noch viel mehr zu tun. Verpflichtet ist die Samtgemeinde nur, unsere Schützlinge satt und trocken zu halten. Wir Grünen halten es allerdings für sinnvoll, die Menschen möglichst rasch in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Unser Motto: **Deutsch vom ersten Tag an!** Bevor die Flüchtlinge ein Jahr oder länger in ihren Notunterkünften ausharren und die Wände anstarren müssen, weil sie kein Recht auf einen offiziellen Deutschkurs haben, bis sie anerkannt sind.

Unsere Johanna Klein startete in Heiligenthal die „Schule im Wohnzimmer“, die inzwischen um die „Schule in der Küche“ ergänzt wurde. Mittlerweile wird dort an fünf Tagen in der Woche Anfängern und

an zwei Tagen Fortgeschrittenen Deutschunterricht geboten.

Viele Ehrenamtliche haben ähnlich gute Ideen und setzen sie mit viel persönlichem Einsatz um. Wir finden, dass sie nicht auch noch eigenes Geld mitbringen müssen und haben ein kleines Budget zur Verfügung gestellt, mit dem die Verwaltung solches Engagement unterstützen kann.

Das wollen wir gern fortsetzen und noch weiterentwickeln.



Frauke Czerwenka im Anfängerkurs

Mobilität



Die etwas chaotische Situation vor dem **Kindergarten Rappelkiste in Reppenstedt** hat sich gründlich entspannt. Am Einemhofer Weg wurde der Verkehr aus und in Richtung des neuen Wohngebietes Klosterkämphen entschleunigt. Selbst auf der L 216 geht es dank der neuen Ampeln in Reppenstedt und Kirchgellersen ruhiger zu.

Radfahrer aus oder in Richtung Kirchgellersen werden an der Reppenstedter Schlesienstraße dank neuer Verkehrsführung viel besser wahrgenommen, und rund um die Ostlandstraße haben wir erfolgreich **neue Markierungen** erprobt, die zusätzlich Beruhigung und Sicherheit bringen. Diese Markierungen werden nach und nach auf viele Wohngebiete ausgedehnt.

Die aus unserer Sicht dringend notwendige **Beruhigung des Durchgangsverkehrs in Dachtmissen** zieht sich allerdings schon seit Jahren hin. Zuletzt haben wir Mittel für die erforderlichen baulichen Maßnahmen bereitgestellt, aber die Umsetzung lässt auf sich warten. Wir werden aber nicht locker lassen.

Gleiches gilt für **Westergellersen**. Die Belastung für Anwohnerinnen und Anwohner am westlichen Ortseingang ist kaum tragbar. Wir wollen, dass dort endlich eine Lösung gefunden wird und werden uns dafür im Gemeinderat stark machen.

Unsere Ideen halten Gellersen mobil UND lebenswert.

Machen Sie uns wieder stark, damit der Mensch im Mittelpunkt steht!

Für **Radfahrerinnen und Radfahrer** haben wir eine Menge Verbesserungen erreicht. Der Ausbau des Sülzweges nach Lüneburg und die Einrichtung von Fahrradstraßen in Reppenstedt südlich und nördlich der Landesstraße schaffen Komfort und Sicherheit für SchülerInnen und PendlerInnen.

Es bleibt aber noch eine Menge zu tun. Wir wollen das gern mit den RadlerInnen und RadverkehrsexpertInnen besprechen. Lassen Sie uns das angehen!

Deutschland ist Autoland und unser Verkehrssystem in Hauptsache auf das Auto ausgerichtet. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Um so mehr achten wir darauf, dass der **öffentliche Nahverkehr** nicht unter die Räder kommt.

Jetzt wird der Nahverkehrsplan des Landkreises für 2019 geschmiedet. Starke Grüne in den Gemeinderäten sorgen dafür, dass unsere Dörfer in den Verhandlungen darüber nicht abgehängt werden.

Denn auch in Gellersen gibt es gar nicht so wenige Menschen, die noch nicht oder auch nicht mehr Autofahren können oder wollen. Wir vergessen Sie nicht!

Es sind auch gar nicht mehr so wenige, die sich für ein umweltfreundliches **Elektrofahrzeug** entschieden haben oder zumindest damit entschieden liebäugeln.

Ob mit zwei oder vier Rädern: Ihnen wollen wir die Entscheidung gern versüßen, z.B. durch Ladesäulen an öffentlichen Gebäuden. Wir bekommen im Gegenzug weniger Lärm und bessere Luft. Danke dafür.



Unsere KandidatInnen für die Samtgemeindewahl



Johanna Klein

Betreuerin in der Altenpflege
Heiligenthal



Oliver J. Glodzei

Unternehmensberater
Reppenstedt



Hardy Glodzei

DV Kaufmann
Kirchgellersen



Wolfgang Krüger

Bankkaufmann
Reppenstedt



Angela Kopff-Fuhrberg

Handelsfachwirtin
Heiligenthal



Oliver Kraemer

Verkaufsleiter
Westergellersen



Mark Stark

Kfm. Angestellter
Dachmissen



Malte Fuhrberg

Gebietsmanager
Heiligenthal



Dr. Anja Lavička

Ärztin
Westergellersen



Frauke Czerwenka

Lehrerin im Ruhestand
Reppenstedt

Unsere KandidatInnen für die Gemeindewahlen



In **Südergellersen** kandidieren **Angela Kopff-Fuhrberg**, **Matte Fuhrberg** und **Johanna Klein** für den Rat.



In **Reppenstedt** stehen **Oliver Glodzei**, **Lambert Schulze**, **Karen Rabbe**, **Mark Stark**, **Holger Dirks**, **Wolfgang Krüger**, **Frauke Czerwenka** und **Jürgen Kopp** zur Wahl.



In **Westergellersen** werben **Dr. Anja Lavička** und **Oliver Kraemer** um Ihre Stimmen für den Gemeinderat.



Für **Kirchgellersen** stehen **Hardy Glodzei**, **Dagmar Gollers** und **Jens Mrusek** bereit.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

www.gruene-gellersen.de



GRÜN STEHT DIR, GELLERSEN.
